

Den Glauben weitergeben

(Predigt am 29. Januar 2017 [Kindersegnung], von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: 5. Mose 6,4-9



Kerngedanken der Predigt:

Heute ist Kindersegnung. Uns als Gemeinde ist wichtig, dass wir unseren Kindern soviel Segen wie möglich mitgeben. Wir taufen Babys nicht, weil wir glauben, dass man glauben muss, bevor man getauft wird und dies nicht übertragbar ist (etwa auf den Glauben von Paten oder Eltern). Wenn ältere Kinder oder Jugendliche an Jesus glauben, taufen wir sie gerne ... Entscheidend für heute sind drei Sätze:

- Gott hat keine Enkel – er hat nur Kinder.
- Es ist entscheidende Aufgabe von Eltern, ihren Glauben an ihre Kinder weiterzugeben.
- Die Gemeinde muss sie dabei unterstützen.

Dankenswerterweise gibt Gott eine Anweisung, wie Glaube weitergegeben werden soll (das „Schma Israel“):

1. Es gibt nur einen Gott (V. 4)

Am Anfang steht das Bekenntnis zum Monotheismus: es gibt nur einen Gott. Jesus hat das bestätigt, als er in Mt 6,24 sagte: „Niemand kann zwei Herren dienen.“ Man kann nicht Gott dienen und dem Geld oder der Karriere oder der Vernunft oder dem Körperkult usw. Dieses Bekenntnis bringt uns in Konflikt mit dem Zeitgeist!

2. Liebe Gott über alles (V. 5)

Auch dies hat Jesus ausdrücklich bestätigt: Mt 22,37. Wenn Menschen (einschließlich unserer Kinder!) uns erleben, sollte sichtbar werden, dass wir Gott über alles lieben. Und zwar nicht in einer komischen, sondern in einer befreienden und andere freisetzenden Form. Nicht als einengendes Gesetz, sondern als befreiende Wahrheit!

3. Gib deinen Glauben weiter (V. 6-9)

Dazu muss das Wort Gottes zunächst in unserem Herzen leben. Wie wäre es mit regelmäßigem Auswendiglernen (vgl. Englisch: „learning by heart“ oder Französisch: „comprendre par coeur“)? Auf jeden Fall hilft tägliche Lektüre (3 Psalmen pro Tag – morgens, mittags, abends; Bibellesepläne). Dann geht es darum, diese Worte unseren Kindern einzuschärfen: aktiv, mit Dringlichkeit und Methode. Und Gott nennt Methoden: Tag & Nacht; stets vor Augen; im Haus / Leben sichtbar. Pers. Beispiel: Tischgebete; Abendsegnen; Kinderbibeln; Bibelillustrationen (Poster?); Bibelverse im Haus; Kinderlobpreis (Daniel Kallauch; Mike Müllerbauer; Gottesdienste!); Feiern von Festen wie Weihnachten und Ostern; Superbuch-DVDs; Besuch von Freizeiten (z.B. Gemeindefreizeit; Zeltstadt im Sommer).



Gedankenanstöße:

- Woran wird in deinem Leben sichtbar, dass du Gott über alles liebst?
- Hast du Kindern deinen Glauben schon weitergegeben? (Mitarbeit im Kinderdienst?)



Zum Austausch:

- Hattet ihr Eltern, die euch den Glauben weitergegeben haben? Was lief gut, was nicht?
- Betet für die Eltern in der Gemeinde, besonders diejenigen, deren Kinder gesegnet wurden.

Den Glauben weitergeben | 5Mose 6,4-9 – Materialien zur persönlichen Anwendung

Anskar-Kirche Hamburg-Mitte | Vogelweide 10 | 22081 Hamburg | www.anskar-hamburg.de